

Familien-, Paar- und Lebens- beratung



JAHRESBERICHT 2024:

Beratung in Zahlen

Psychologische Beratungsstelle
des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises
Laatzen-Springe

Kiefernweg 2
30880 Laatzen

Marktplatz 9
30880 Laatzen

und

Pastor-Schmedes-Str. 5
31832 Springe

Tel. 0511 / 82 32 99

e-mail: Lebensberatung.Laatzen@evlka.de

www.Lebensberatung-Laatzen.de

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick: Beratung in Zahlen	3
2	Bereichsübergreifende Daten	3
2.1	Übersicht über die Gesamtzahlen	3
2.2	Woher kommen unsere Klient*innen?	4
2.3.	Wie finden die Ratsuchenden zu uns?	4
2.4	Anmeldung und Wartezeiten	5
2.5	Wie oft kommen die Ratsuchenden zu uns?	6
2.6	Konfession	6
3	Ehe-, Familien- und Lebensberatung	6
3.1	Anzahl und Geschlecht der Beratenen	6
3.2	Welche Anlässe führten die Menschen zu uns?	7
4	Beratungen nach dem SGB VIII: Familien- und Erziehungsberatung	7
4.1	Geschlecht und Alter der beratenen Bezugspersonen	7
4.2	Altersverteilung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	8
4.3	Gründe der Erziehungsberatung	8
5	Veranstaltungen der Beratungsstelle	9
6	Netzwerkarbeit	9
7	Fort- und Weiterbildungen für die Berater*innen	10

1 Überblick: Beratung in Zahlen

In unserer integrierten psychologischen Beratungsstelle bieten wir Lebensberatung für Einzelne und Paare (EFL), Familien- und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII (KJSG) sowie Fortbildungen und Supervision an.

Im Jahr 2024 führte die Kooperation zur Psychosozialen Betreuung nach dem SGB II mit dem Job-Center zu drei Beratungsprozessen, deren Daten anonymisiert in die Gesamtstatistik einfließen.

Supervisionsprozesse wurden im vergangenen Jahr in 6 verschiedenen Praxisfeldern und mit insgesamt 33 Teilnehmenden durchgeführt.

Die einzelnen Veranstaltungen wie Präventionsveranstaltungen, unsere Vernetzung und unsere Fortbildungen listen wir im Anschluss an den statistischen Teil auf.

Als Grundlage für diesen Überblick über unsere Arbeit dienen anonymisierte Angaben zu den Beratungsfällen.

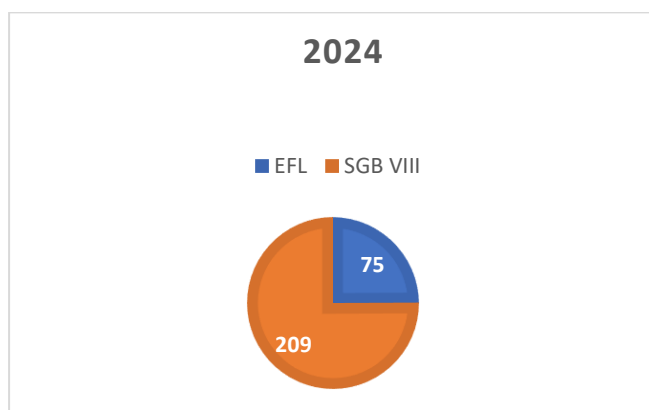
2 Bereichsübergreifende Daten

In Kapitel 2 dieses Berichts werden die Daten für die Bereiche EFL und SGB VIII gemeinsam dargestellt, danach in den Kapiteln 3 und 4 getrennt für diese beiden Bereiche. Die Einteilung in Beratungen im Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung und Beratungen nach SGB VIII, also Erziehungsberatung, ist abhängig davon, ob Kinder unter 18 Jahren betroffen sind. Das bedeutet z. B. bei einer Paarberatung in einer Trennungssituation, dass das Alter der Kinder dafür entscheidend ist, welchem Bereich der Fall zugeordnet wird. Die Erziehungsberatungen für Menschen mit Wohnsitz in der Region Hannover sind seit 2016 kostenlos.

2.1 Übersicht über die Gesamtzahlen

Im Beratungsjahr 2024 wurden in unserer psychologischen Beratungsstelle 284 Beratungsfälle erfasst, davon 199 Neuaufnahmen. Die Gesamtzahl der Fälle ist damit im Vergleich zu 2023 um 12,6 %, von 325 auf 284, leicht gesunken.

Ein sogenannter Fall steht für die Person/en, die von Beratung betroffen sind: im Bereich EFL ist dies die anmeldende Person, in der Erziehungsberatung sind es das Kind oder die Kinder, von denen die Gespräche handeln. Da die Beratungsprozesse mit einer oder mehreren Personen durchgeführt werden und sich in der Dauer und Frequenz sehr unterscheiden, lassen die Fallzahlen weder eine Aussage über die Häufigkeit der Beratungskontakte zu (siehe Kapitel 2.5) noch über die Anzahl der beratenen Personen.



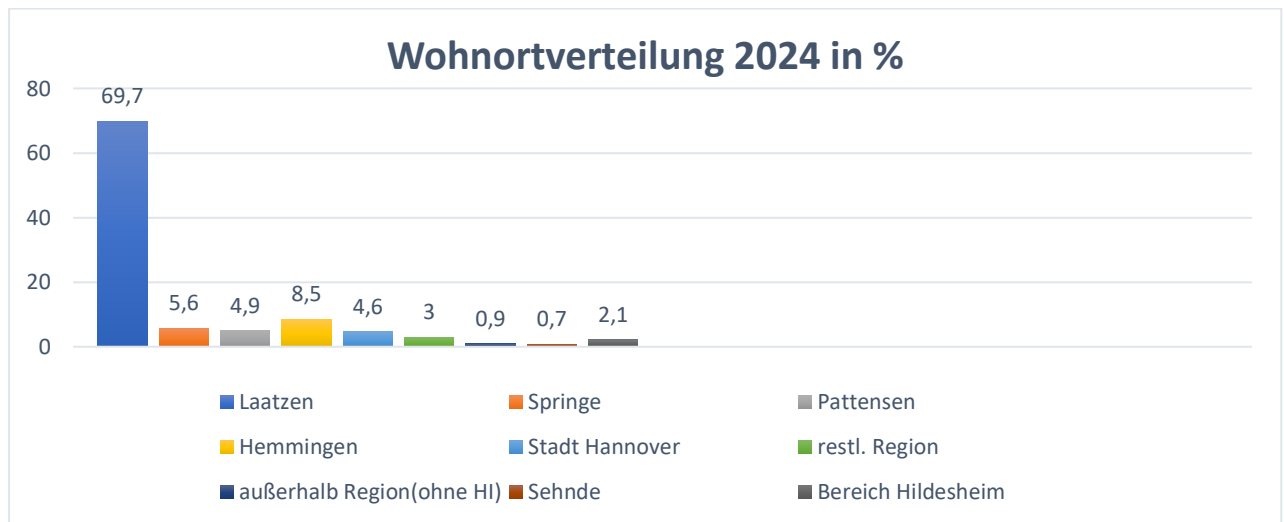
Fallzahlen 2024 gesamt: 284 (75 EFL; 209 SGB VIII)

Zum Vergleich: **Fallzahlen 2023 gesamt:** 325 (78 EFL, 235 SGB VIII)

2.2 Woher kommen unsere KlientInnen?

Der Großteil der Anmeldungen kommt aus der Kommune Laatzen, wo der Hauptsitz unserer Beratungsstelle liegt. Insgesamt kommen knapp 78% der Menschen aus unserem direkten Einzugsgebiet, also aus Laatzen, Springe, Pattensen und Hemmingen. 4% kommen aus dem Stadtgebiet Hannover, 2,5% aus Landkreisen außerhalb der Region Hannover.

Da unser hauptsächlicher Versorgungsauftrag die Stadt Laatzen und den ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe umfasst, behalten wir uns vor, auf Beratungsstellen in Wohnortnähe zu verweisen, wenn sich Menschen aus anderen Gebieten, z.B. aufgrund von Empfehlungen (siehe Punkt 2.3), anmelden.

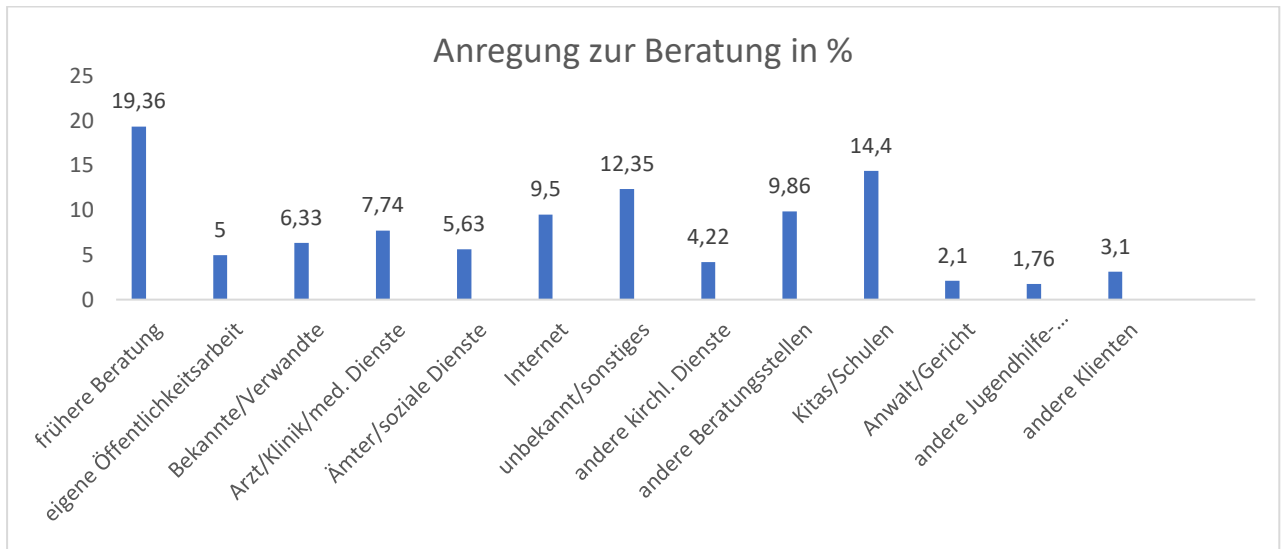


Anzahl der berücksichtigten Fälle: 75 EFL; 209 SGB VIII

2.3 Wie finden die Ratsuchenden zu uns?

Die meisten Ratsuchenden werden über Bekannte und Verwandte, Ämter und soziale Dienste oder andere Beratungsstellen auf das Beratungsangebot aufmerksam (26,4 %). Die Empfehlungen aus dem alltäglichen Umfeld der Menschen, wie durch Ärzte, Kliniken und medizinische Dienste, Kitas und Schulen sowie durch andere Personen in Beratung, ist ähnlich wie im Vorjahr und liegt bei 20,4%.

Viele Ratsuchende kommen durch gute Vorerfahrungen (19,4%) oder über die Recherche im Internet (9,5 %) zu uns.

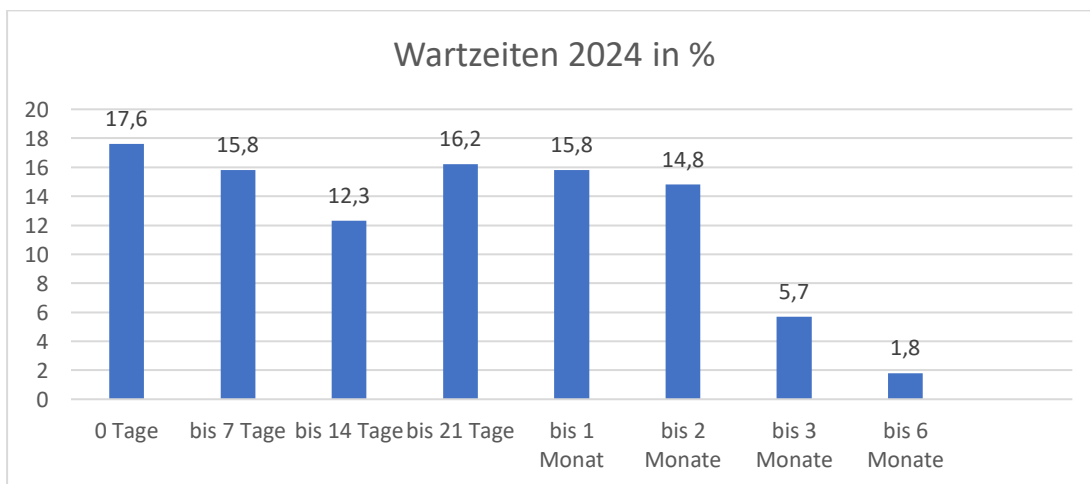


Anzahl der berücksichtigten Fälle: 75 EFL; 209 SGB VIII

2.4 Anmeldung und Wartezeiten

Im Jahr 2024 gab es 199 Neuanmeldungen. Das sind 43 Anmeldungen weniger im Vergleich zum Jahr davor (2023: 242 Neuanmeldungen). Die durchschnittliche Wartezeit für ein erstes Beratungsgespräch lag bei 22 Tagen. Innerhalb eines Monats konnte über 78 % der angemeldeten Personen ein erster Gesprächstermin ermöglicht werden.

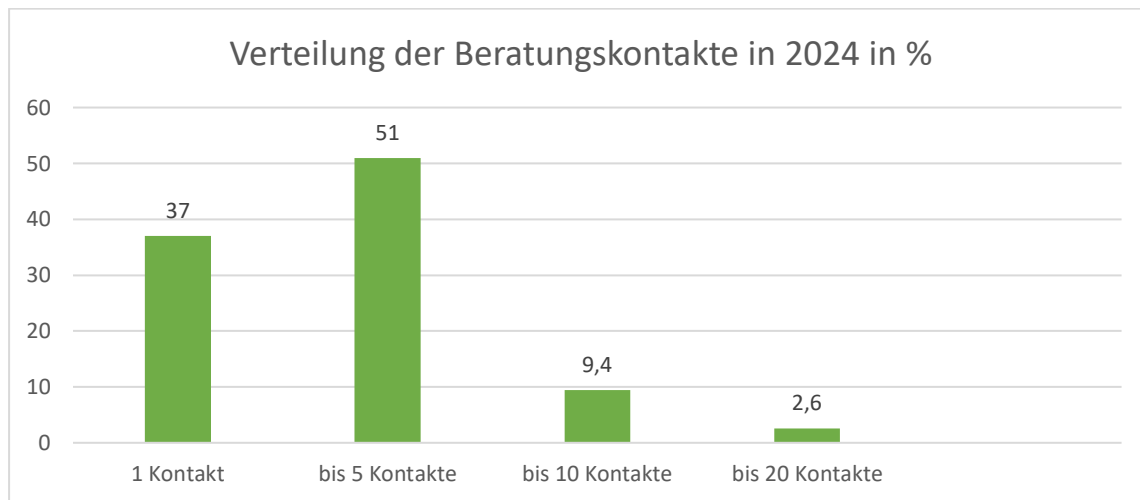
Die Kategorie „0 Tage Wartezeit“ beinhaltet auch unsere wöchentliche offene Sprechzeit. 2024 kamen knapp 18 % der Menschen, die sich neu angemeldet haben, zu einem ersten persönlichen Gespräch in dieser Zeit. Die offene Sprechzeit bewährt sich als wichtiges Angebot, damit Menschen in krisenhaften Notsituationen spontan vorbeikommen können.



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 199 Neuanmeldungen

2.5 Wie oft kommen die Ratsuchenden zu uns?

Im Jahr 2024 liegt der Anteil der Einmalkontakte bei 37 %. Ein einziges Beratungsgespräch reicht oft für Personen aus, die an eine frühere Beratung anknüpfen, die eine kurze Klärung benötigen oder die zuerst in einem anderen Bereich wie bei finanziellen Schwierigkeiten oder einer Suchtthematik Beratung benötigen. In diesen Fällen vermitteln wir an die entsprechenden Fachberatungsstellen weiter. Der Prozentsatz an Menschen, die bis zu 5 Gespräche (51%) wahrgenommen haben, ist im Vergleich zum Vorjahr (47%) um 4 % gestiegen. Die Beratungsprozesse mit mehr als 5 Gesprächen fallen mit 12 % etwas höher aus als im Jahr zuvor (7 %)



Anzahl der berücksichtigten (abgeschlossenen) Fälle: **49 EFL; 150 SGB VIII**

2.6 Konfession

Der ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe ist zwar Träger der Beratungsstelle, eine Kirchenzugehörigkeit der Ratsuchenden ist für unsere Beratungsprozesse jedoch nicht maßgebend, denn jeder Mensch kann zu uns in die Beratungsstelle kommen. Die Konfessionszugehörigkeit wird nicht explizit erfragt.

3 Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Im Bereich der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) sind alle Beratungsprozesse zusammengefasst, von denen keine Kinder unter 18 Jahren betroffen sind.

3.1 Anzahl und Geschlecht der Beratenen

Im Bereich der Lebensberatung gab es im Jahr 2024 insgesamt 75 Beratungsfälle. Unter einem Fall ist eine Einzel-, Paar- oder Familienberatung zu verstehen. In den Beratungen waren insgesamt 90 Personen anwesend: 21 Männer und 69 Frauen. Dabei gab es 17 Beratungen mit Paaren, die keine minderjährigen Kinder hatten.

3.2 Welche Anlässe führten die Menschen zu uns?

Bei der Anmeldung teilen uns die Menschen ihr Hauptanliegen mit. In den Gesprächen zeigen sich meist weitere Themen, die eine Belastung darstellen. Die genannten Anlässe teilten sich für die EFL in folgende Bereiche auf:

1. Der **personenbezogene Bereich** wurde mit **45 %** wieder am häufigsten als Beratungsanlass genannt. Probleme im Bereich „Kritische Lebensereignisse und Verlusterlebnisse“ bilden darunter schon lange mit aktuell 16 % den größten Teil. Die Beratungsstelle hält für Trauerberatung und Trauerbegleitung verschiedene Angebote vor und ist gut vernetzt. Die nächsthäufigen Anlässe waren nun Stimmungsbezogene Probleme und depressives Erleben, die von 7 % der Ratsuchenden genannt wurden. Psychische Störungen und Erkrankungen sowie Themen des Alterns und Einsamkeit wurden ebenfalls häufiger genannt.
2. **Partnerbezogene Themen** wurden in knapp **25 %** der Fälle als Anliegen benannt. In knapp 10% der Fälle ging es um Beziehungsprobleme, -krisen und Beziehungsklärung. Bei knapp 6% liegt der Anlass in Kommunikationsproblemen und -störungen begründet.
3. **Familien- und kinderbezogene Themen**, die das familiäre Umfeld betreffen oder in denen familiäre Schwierigkeiten mit erwachsenen Kindern im Vordergrund stehen, wurden in 20 % der Anlässe genannt. Probleme wegen des Familiären Umfelds liegen bei 6 %.

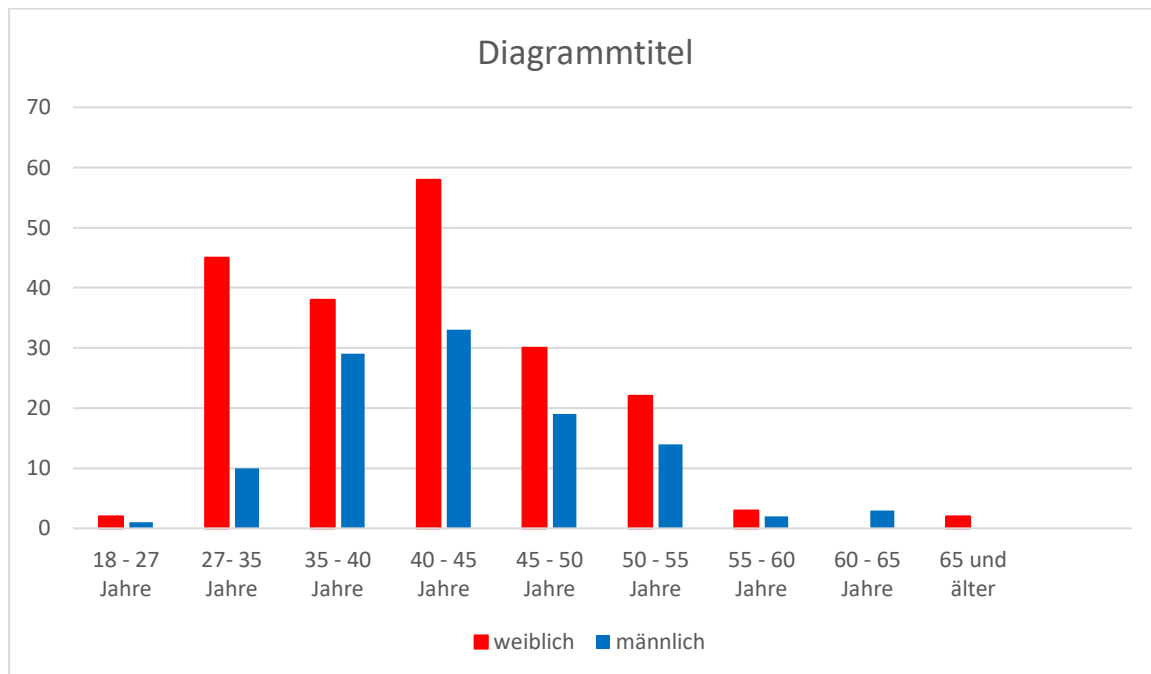
Schwierigkeiten und Auffälligkeiten bei erwachsenen Kindern haben deutlich zugenommen.
4. Bei den **Themen im sozialen Umfeld** ging es bei der Anmeldung vor allem um die Ausbildungs-/Arbeitssituation (3 %) sowie um die Wohnsituation (knapp 4 %).

4 Beratungen nach dem SGB VIII: Familien- und Erziehungsberatung

Im Jahr 2024 waren 209 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene selbst in Beratung oder indirekt von Beratung betroffen. Im Jahr zuvor waren es 235 Kinder und Jugendliche. In den Beratungen im Bereich der Familien- und Erziehungsberatung führen wir das Erstgespräch mit den Eltern oder einem Elternteil der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Meist melden die Eltern an und das Ziel ist häufig, durch ihre Entlastung und die Stärkung ihrer Erziehungskompetenz eine bessere Familiensituation zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen sind unmittelbar von den Veränderungen durch die Beratung betroffen und erfahren diese in ihrem Alltag und in der Beziehung zu den Eltern. Im Beratungsprozess wird mit den Eltern entschieden, inwieweit die Kinder mit einbezogen werden.

4.1 Geschlecht und Alter der beratenen Bezugspersonen

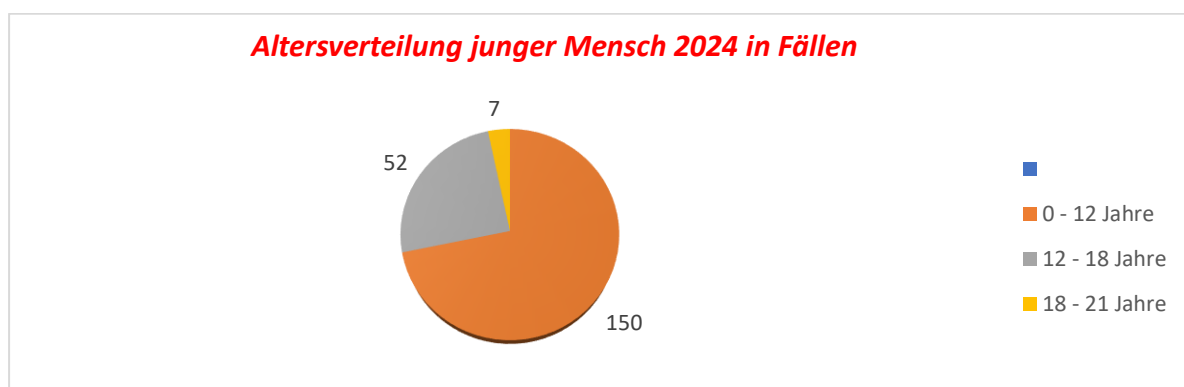
Was die Eltern und Großeltern angeht, so kamen 94 Männer und 170 Frauen zu Gesprächen zu uns. Ihr Durchschnittsalter lag bei 42,1 Jahren, die Altersverteilung zeigt sich in der folgenden Darstellung:



4.2 Altersverteilung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Insgesamt ist die Anzahl der Kinder und Jugendliche, die persönlich beraten wurden oder indirekt über die Eltern Beratung erfahren haben, auf 209 gesunken. Im Jahr zuvor waren es 235 junge Menschen.

150 der betroffenen Kinder und Jugendlichen waren zwischen 0 und 12 Jahre alt, 52 Jugendliche waren zwischen 12 und 18 Jahre, außerdem wurden 7 (16) junge Erwachsene im Kontext von Erziehungsberatung versorgt. Die Altersverteilung insgesamt ist vergleichbar mit der im Jahr zuvor.



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 209 SGB VIII

4.3 Gründe der Erziehungsberatung

Die Verteilung der Gründe für eine Erziehungsberatung (erfasst aus Sicht der Fachkraft) hat sich in den letzten Jahren nicht stark verändert. In mehr als **70%** (alt 80 %) der Fälle liegen die Gründe für die Hilfestellung in Problemlagen der Eltern oder der Familien, die sich auf die Kinder auswirken. Darunter fallen mit rund 9% die Bereiche von aktueller Trennung, Scheidung oder Umgangsregelung. Ob Paarkonflikte, Überlegungen zu Trennung oder

Scheidung, oder Konflikte zwischen den Elternteilen – die Kinder reagieren darauf. Bei **knapp 8 %** der Eltern zeigte sich eine eingeschränkte Erziehungskompetenz. Auffälliges Sozialverhalten, Entwicklungsauffälligkeiten sowie seelische und emotionale Probleme des jungen Menschen waren mit knapp **11%** weitere Anlässe für Beratung.

5 Veranstaltungen der Beratungsstelle 2024

Gesprächsgruppen für Trauernde (Winter 2023/24 und Winter 2024/25)

3 Gruppen zur sozial-emotionalen Stärkung von Kitakindern

Angebot am Tag der offenen Tür, Erich-Kästner-Gymnasium, Laatzen

Beratungsrundlauf Albert-Einstein-Schule, Laatzen

Studientag in Kita im Park, Thema: ‚Kommunikation mit Kindern‘

Studientag in der Kita Marktplatz, Thema: Herausforderndes Verhalten in Kita und Krippe

Mitwirkung an Jubiläumswoche „Familien-Gesundheitstage“ der Frühen Hilfen Stadt Laatzen, Gesprächsrunden zu den Themen „Zufrieden mit Baby (0-1Jahr)“, „Mein aktives Kleinkind begleiten (1-3Jahre)“ und „Kinder stärken (3-6Jahre)“

Mitwirkung an Elterncafés in Kitas

Mitwirkung an Elternabenden in Kitas

Teilnahme am Speeddating mit neuen Kirchenvorständen des KK Laatzen-Springe

Teilnahme am Familienfest der Arche

6 Netzwerkarbeit 2024

- Kirchenkreiskonferenzen des Kirchenkreises Laatzen-Springe
- Dienstbesprechungen der Diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis
- Steuerungsgruppe zur Erstellung des Schutzkonzepts zur Prävention sexualisierter Gewalt im Kirchenkreis Laatzen-Springe
- Arbeitsgemeinschaft für Lebensberatung (AGL): Treffen der Erziehungsberatungsstellen
- Leitungskonferenzen der Lebens-, Paar- und Familie- und Erziehungsberatungsstellen
- Konferenz und Arbeitskreis der EKful-Supervisor*innen
- Arbeitskreis Trennung/Scheidung in Stadt und Region Hannover
- Netzwerk Familienberatung, Region Hannover
- Fach AG §78 Prävention und Beratung, Hannover
- Unter-Fach AG §78 Beratung
- Sektor Arbeitsgemeinschaft des Sozialpsychiatrischen Dienstes Springe
- Netzwerk Übergang Schule-Beruf, Laatzen
- Netzwerk Frühe Hilfen, Laatzen
- Sozialpädiatrisches Kita-Konzept der Region Hannover

- Dienstbesprechungen in Kitas
- Treffen mit Kita Verband Calenberger Land
- Regelmäßige Treffen mit dem Träger

7 Fort- und Weiterbildungen für die Berater*innen 2024

Vorträge, Tagungen und Fortbildungen, an denen die BeraterInnen im Jahr 2024 teilgenommen haben:

- Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung, Hannover
- Sexualität und Berührung in Partnerschaften, Fachstelle für Psychologische Beratung Hannover
- ADHS, Fachstelle für Psychologische Beratung Hannover
- Stimm-Ich erzählen, Stephansstift Hannover
- Leitungsverantwortung in Beratungsstellen, EKful, Fulda
- EKful Jahrestagung „Scham-los!?“ – Über ein (nicht)alltägliches Gefühl in der Beratung, online
- Hypnosystemische Trauerbegleitung, Ein beziehungsorientierter Ansatz in der Trauerarbeit, Fachstelle für Psychologische Beratung Hannover
- Risiko Kindheit. Das Gehirn verstehen und Resilienz fördern, Fachstelle für Psychologische Beratung Hannover
- Grundschulung Prävention sexualisierter Gewalt, Laatzen
- Zehn Jahre Wechselmodell – und was kommt jetzt? Online
- Fachtag eaf Niedersachsen: Vom Blick auf das Kind zur Stimme des Kindes, Hannover
- Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte: Unsicherheiten im §8a Kontext, Hannover
- Einfach, kurz & gut, Fachstelle für Psychologische Beratung Hannover
- Was Paare zusammenhält, Fachstelle für Psychologische Beratung Hannover
- Fachtag Trennung-Scheidung, Hannover
- Fachtag Zentrum für Seelsorge und Beratung: Gehirn & Seele, Hannover
- Vortrag zur Neufassung des Verfahrens psychosoziale Betreuung nach § 16a Nr. 3 SGB II, Hannover
- Fortbildung KJHG Kompakt, §20 SGBVIII, Online
- Einführung in die Traumapädagogik, Online
- Regelmäßige Supervision des Beratungsteams
- Leitungssupervision